



Zwischen Wien und Straubing ist „d'bänd“ beheimatet. Die Zentrale befindet sich in Straubings Partnerstadt Wels. Der Sound- und stilprägende Elemente der fünf Musiker wurzeln weit verzweigt. Die Mixtur aus Substanz, Ausdrucksstärke und Kreativität werden durch die einzelnen Charaktere der Band definiert. Dennoch gibt es wenig Platz für Eitelkeiten. Die ballastarmen Arrangements sind fokussiert und geben den

niederbairischen Mundart-Texten damit die nötige Luft zum Atmen. Bänd-Musik steht im Leben und nebenbei tropft das Herzblut natürlich unablässig - und davon kann es sowieso nie genug geben! Neben vorwiegend eigenen Liedern gibt es sporadisch auch Geborgtes von Marc Cohn, Keb' Mo' oder John Hiatt.

Dass man respektabel zu agieren versteht, zeigen diverse Zusammenarbeiten mit anderen Künstlern. Willi Resetarits, Leroy Emmanuel oder der Holstunarmusigbigbandclub (HMBC) veredelten das eine oder andere Lied. „Molden, Resetarits, Soyka und Wirth“ holten „d'bänd“ wiederholt als Opener. Taugt man auch nicht für's Formatradio, so findet man sich doch regelmäßig auf BR2 oder Ö1.

Jenseits der klassischen Bändarbeit hat sich eine Art Kulturbetrieb mit musikalischem Schwerpunkt entwickelt. Daraus resultieren u.a. die Zusammenarbeit mit der international renommierten Illustratorin und Autorin, Iwona Chmielewska, oder der UNESCO, im Kontext zum Welttag der Poesie in Warschau.

(Schlagzeug: Andreas Gatterbauer, Bass: Martin „Hipi“ Hiptmair, Keyboards & Violine: Christoph Kögler, Strom- & Akustikgitarre, Ukulele: Michael „Shorty“ Kurz, Gesang & Akustikgitarre: Roman Schaffner)

Das Album „Es geht si immer aus“ ist u.a. im Hoanzl-Shop (<https://bit.ly/3wE9xAG>) erhältlich.

Mehr Bänd-Musik gibt es auf den gängigen Streaming-Diensten. Bändinfos unter:

<http://www.dbaend.com/>

---

### Magazin Tracks

... „Nur Da Weg“ (großartig mit der wiedererweckten österreichischen Legende Ostbahn Kurti), überzeugen durch viel Gefühl, feines Songwriting und einer stimmigen und bodenständigen Umsetzung. Wer auf Bruce Springsteen, David Lindley, John Hiatt oder Dire Straits steht, wird auch an „Es geht si immer aus“ Gefallen finden.

**Eberhard Forcher** von Austrozone unterstellt bei der Rezension von „Direkt ins Bluat“ süffisant: „d'bänd dürften gerne Southern Rock und Bruce Springsteen hören.“

### Straubinger Tagblatt

„Es geht si immer aus“ ist eines jener eher seltenen Werke, das man hört und sich gleich wohlfühlt damit - nicht bloß, aber auch nicht zuletzt wegen der bairisch-ungekünstelten Texte. Willi Resetarits alias Ostbahn Kurti wusste schon, warum er d'bänd in sein Wohnzimmer gelassen hat.

**Hoanzl** erteilt den finalen Ritterschlag und verortete das Album „Es geht si immer aus“ in seinem Vertrieb unter „Wiener Lied“.

Kontakt:

Mail: [info@dbaend.com](mailto:info@dbaend.com)